

Sappeure

Sappeur

(Quelle: u.a. Wikipedia)

Als Sappeure wurden Soldaten bezeichnet, welche die Sappen, die Lauf- und Annäherungsgräben vor feindlichen Stellungen, anlegten. Zeitweilig fielen sie unter den Sammelbegriff Pioniere oder man unterschied Pioniere, Mineure und Sappeure. Ihre technische Verwendung beschränkte sich nicht auf das Sappen bauen, sie waten auch gefragt beim Hindernisräumen, beim Bäume fällen, bei der Beschaffung von Schanzpfählen, beim Biwak- und Lagerbau. Ihr Platz war an der Spitze der marschierenden Truppe. Die Schützenfeste der BSG Baerl orientieren sich bei den Festumzügen an den früheren traditionellen Sappeuren.



Die Sappeure der BSG-Baerl sind eine stolze und markante Truppe in historischen rot-weißen Uniformen. An den Schützenfesttagen haben sie zahlreiche dienstliche Verpflichtungen wahrzunehmen.

Die 23 Sappeure werden von Hauptmann Michael Kühn geleitet und bilden die Leibwache des Königs. Sie sorgen von Samstag bis Montag für die Sicherheit und das Wohl des Throns, insbesondere des Königspaares.

Während der Festveranstaltungen im Festzelt werden bekanntermaßen alle, die sich den Befehlen des Hauptmanns widersetzen, verhaftet und in die Sappeur-Bude abgeführt, aus der man sich nur durch eine Auslöse wieder freikaufen kann. Widerstand ist dabei absolut zwecklos. Besonders beliebt in der Bevölkerung sind die bei der Verhaftung ausgestellten Haftbefehle.

Ein besonders eindruckvolles Bild bietet die Sappeur-Truppe, wenn sie während des historischen Festumzuges zum Sturm auf die von den Nachbarschaften errichteten Hindernisse antreten, um auch hier dem König und seinem Gefolge den Weg zu bahnen.